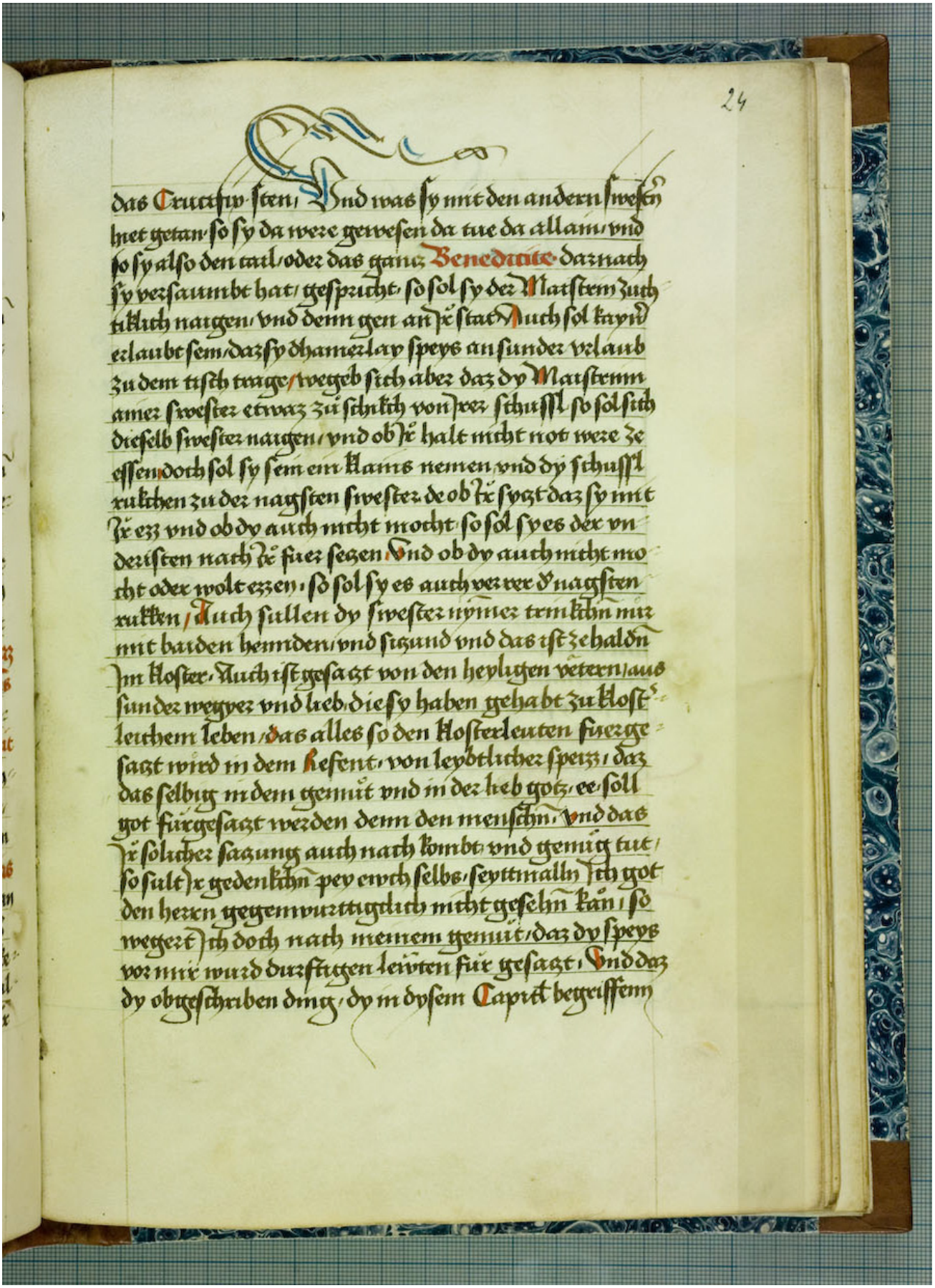
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1203
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



24

das Crucifix sten, Vnd was sy mit den andern swester
net getan so sy da were gewesen da tue da allam vnd
so sy also den tail oder das ganz Benedicte daznach
sy versaumbt hat gesprucht so sol sy der Maistern zuch
tiklich naigen vnd denn gen an ir stat Auch sol kayn
erlaubt sein daz sy dhamerlay speys an sunder velaub
zu dem tisch trage / wegeb sich aber daz dy Maistemm
amer swester etwaz zu schnkich von irer schussl so sol sich
dieselb swester naigen / vnd ob ir halt nicht not were ze
essen doch sol sy sein ein klams nemen vnd dy schussl
rukchen zu der naysten swester de ob ir sygt daz sy mit
ir ezz vnd ob dy auch nicht mocht so sol sy es der vn
deristen nach ir sitz segen Vnd ob dy auch nicht mo
cht oder wolt ezzen so sol sy es auch verter d nagsten
rukken / Auch sullen dy swester nymer temkchn mit
mit bauden hemmden vnd sigund vnd das ist zehaldn
im kloster Auch ist gesagt von den heylugen veteren aus
sunder weyser vnd lieb die sy haben gehabt zu klost
leuthem leben das alles so den klosterleuten fuergesagt wird in dem Refent von leydtlicher speyz / daz
das selbig in dem gemut vnd in der lieb got ee soll
got furgesagt werden denn den menschn Vnd das
ir solicher sagung auch nach kombt vnd gemug tut /
so sult ir gedenkchn pey euch selbs seyttmalln ich got
den herren gegenwurtigklich nicht gesehn kan so
wegert ich doch nach meinem gemut daz dy speys
vor mir wird durstigen leuten fur gesagt Vnd daz
dy obgeschriben dmg dy in dysem Capitel begreiffenn